

Wie gut sind wir  
in der Schweiz  
**ÜBER HIV  
INFORMIERT?**

# Haben Sie jemals von der **U=U-** **Botschaft** gehört?

Menschen, die mit HIV leben, können das Virus sexuell nicht übertragen, wenn sie einer wirksamen antiretroviralen Therapie folgen und eine nicht nachweisbare Viruslast erreichen und diese aufrechterhalten. Diese Botschaft, bekannt als «U=U» («Undetectable») ist gleich «Untransmittable»; auf Deutsch: «Nicht Nachweisbar» ist gleich «Nicht Übertragbar», «N=N»), hat das Potenzial, HIV-bezogene Stigmatisierung zu verringern. Stigma ist eine erhebliche Hürde, die frühe Diagnosen, die Bindung an medizinische Versorgung oder den Zugang zu spezialisierten Angeboten erschwert und die Lebensqualität von Menschen mit HIV negativ beeinflusst.<sup>1</sup>





Eine unterdrückte Viruslast während Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit reduziert die Wahrscheinlichkeit einer vertikalen HIV-Übertragung auf unter 1 %, und es besteht kein Übertragungsrisiko, wenn die Mutter während der gesamten Schwangerschaft und Geburt eine antiretrovirale Therapie erhält und eine nicht nachweisbare Viruslast hat.<sup>1</sup>

Im Jahr 2008 war die Schweiz das erste Land, das eine Erklärung zur Sicherheit der HIV-Behandlung bei der Verringerung der Übertragung des Virus abgab, die als «Swiss Statement» bekannt wurde.<sup>2</sup>

***15 Jahre später stellen wir uns die Frage: «Wie bekannt und verstanden ist diese Botschaft heute in der Schweiz?» Also befragten wir die Schweizer Öffentlichkeit.***

# Zur Umfrage<sup>3,4</sup>

Die Umfrage wurde im November 2023 vom Marktforschungsinstitut medupha im Auftrag von Gilead Sciences Switzerland Sàrl durchgeführt. Sie erfolgte mittels eines Fragebogens mit geschlossenen Fragen. Die Teilnehmenden waren 18 Jahre oder älter und wurden zufällig ausgewählt. Eine repräsentative Quotenstichprobe über demografische Variablen wie Geschlecht, Bildungsstand und geografische Lage innerhalb der Schweiz wurde sichergestellt. Die Rekrutierung erfolgte durch ein Panel-Institut, das in der Lage ist, repräsentative Bevölkerungsumfragen anzubieten.

Zahlreiche Akteur:innen und Organisationen der Schweizer HIV-Community haben zur Gestaltung der Umfrage beigetragen. Wir danken allen für die wertvolle Zusammenarbeit:

**David Haerry, Positivrat;**  
**David Jackson-Perry, CHUV;**  
**Dominique Braun, USZ;**  
**Katharine Darling, CHUV;**  
**Marlon Gattiker, Aids-Hilfe Schweiz.**



# Umfrage mit 1'015 Teilnehmenden

---

♂ 49.1 % | ♀ 50.7 % | D/I/A 0.2 %

Die Teilnehmenden gaben an, dass **in den letzten 10 Jahren bedeutende Fortschritte** in der Behandlung von HIV und Aids erzielt wurden.

**5%**

bemerkten **negative Informationen** über HIV oder Aids

**22%**

nahmen in den letzten 6 Monaten **keine Informationen** zu HIV oder Aids wahr

**87%**

haben **noch nie von «PrEP» gehört**; von denen, die davon gehört haben, gaben 54% an, dass es sich um ein präventives Medikament handelt

**75%**

der Befragten stimmten der Aussage zu, dass HIV eine **behandelbare chronische Virusinfektion** ist

Die Befragten würden  
mit einer Person,  
die mit HIV lebt,...



**81%**

eine Freundschaft  
beginnen



**57%**

keine Ehe eingehen



**76%**

keinen Sex haben

Die Befragten glauben,  
Menschen, die mit HIV  
leben...



**20%**

sind eine Gefahr  
für die Gesellschaft



**5%**

können nicht in  
regulären Jobs arbeiten

# Die Befragten glauben, dass **HIV übertragen** werden kann durch...



**7%**

teilen einer  
Toilette



**2%**

eine  
Umarmung



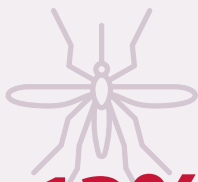
**22%**

einen Kuss



**8%**

teilen von  
Gegenständen  
(z.B. Gläser, Teller)



**13%**

Insekten-  
stiche



**95%**

ungeschützten  
vaginalen  
oder analen  
**Geschlechts-  
verkehr**



**60%**

**Geschlechtsverkehr**  
mit einer Person,  
die mit HIV lebt, die  
eine **effektive  
Behandlung erhält**

# Hauptinformationsquellen über HIV oder Aids



**55%**

journalistische Medien



**37%**

Schule/Erziehung



**35%**

medizinisches Personal

**83%**

sind informiert über Gesundheitsfragen

**76%**

sind informiert über HIV

**74%**

glauben, HIV ist eine gefährliche Krankheit

**45%**

wurden auf HIV getestet



Eine Person, die mit HIV lebt, die seit 6 Monaten eine effektive HIV-Behandlung erhält, kann das Virus **nicht durch Geschlechtsverkehr** auf ihre Partner:innen **übertragen**

**22 %**

stimmen zu



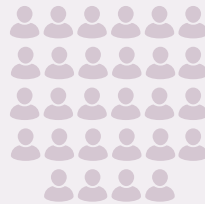
**22 %**

stimmen nicht zu



**56 %**

wissen es nicht



Durch effektive HIV-Behandlungen können Frauen, die mit HIV leben, **gesunde Kinder zur Welt bringen**, ohne das Virus zu übertragen

**48 %**

stimmen zu



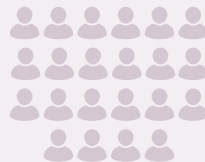
**7 %**

stimmen nicht zu



**45 %**

wissen es nicht



Das **Wissen über die Prä-Expositions-Prophylaxe (PrEP)** ist in der Schweizer Allgemeinbevölkerung **begrenzt**.

# Was sagen uns die Umfrageergebnisse?

15 Jahre nach der Erklärung des «Swiss Statement» ist «**U=U**» eine **Botschaft mit begrenzter Bekanntheit**, die von der Schweizer Bevölkerung nicht gut verstanden wird.

Effektive **Sensibilisierungskampagnen sind erforderlich**, um die U=U-Botschaft zu verbreiten und eine besser informierte sowie unterstützende öffentliche Haltung gegenüber Menschen, die mit HIV leben, zu fördern.

Dieses Wissensdefizit geht einher mit HIV-bezogener **Stigmatisierung**, Fehlinformationen und in einigen Fällen mit einem begrenzten Verständnis der HIV-Übertragungswege.

# Warum diese Umfrage?

Gileads Ziel ist es, die HIV-Epidemie für alle Menschen auf der ganzen Welt zu beenden. Seit dem Höhepunkt der Epidemie ist ein Rückgang der Neuübertragungen zu verzeichnen. Dennoch gibt es weltweit jedes Jahr rund 1,3 Millionen HIV-Diagnosen. Trotz der enormen Fortschritte bleibt noch viel zu tun. Das Beenden der HIV-Epidemie ist ein komplexes Unterfangen, das aussergewöhnliche Empathie, Mut und Zusammenarbeit über Communitys, Gesundheitsindustrien und Länder hinweg erfordert.

Stigmatisierung und Diskriminierung von Menschen, die mit HIV leben, sind nach wie vor Realität, auch in der Schweiz. Dies führt zu erheblichen Hindernissen für frühzeitige Diagnosen, Therapietreue und den Zugang zu umfangreichen Unterstützungsangeboten.



Ebenso wirkt sich das fortbestehende Wissensdefizit über HIV erheblich negativ auf die Lebensqualität von Menschen mit HIV aus. Wir bei Gilead sind überzeugt davon, dass die gesundheitlichen und sozialen Ungleichheiten, die die von HIV am stärksten betroffenen Communities erfahren, auf politischer, sozialer und persönlicher Ebene von allen öffentlichen Gesundheitsvertretenden priorisiert werden müssen, um die Epidemie bis 2030 zu beenden.

***Der 1. Dezember ist der Welt-AIDS-Tag. Das diesjährige Thema von UNAIDS lautet «Den Weg der Rechte gehen» / «Take the Rights Path» und vermittelt, dass HIV und AIDS beendet werden können – wenn die Rechte aller geschützt werden. Gilead schliesst sich den Communities weltweit an, die jedes Jahr zusammenkommen, um der Menschen zu gedenken, deren Leben durch HIV beeinflusst wurde. Wenn Communities das Steuer übernehmen, können wir gemeinsam daran arbeiten, HIV-Übertragungen als Herausforderung für die öffentliche Gesundheit zu eliminieren.***

**Bei Fragen rund um die Umfrage, wenden Sie sich gerne an uns:**

**E-Mail senden**

CHPublic.Affairs@gilead.com

Gilead Sciences Switzerland Sàrl, General-Guisan-Strasse 8, 6300 Zug

**Referenzen:** **1.** WHO. <https://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/360860/-9789240055179-eng.pdf> (accessed November 13, 2024). **2.** Aids Action Europe. <https://www.aidsactioneurope.org/en/news/10-years-after-swiss-statement-it-time-people-understand> (accessed November 13, 2024). **3.** Grabinger T, Gattiker M, Haerry D, Braun DL and Darling K. Public Knowledge, Views, Perceptions & Attitudes towards HIV and People with HIV in Switzerland – Results of a National Survey. Swiss Society of Infectious Diseases (SSI) Annual Conference; August 28-30, 2024; Bern, Switzerland; P040. **4.** Protopapas K, Zoufaly A, Jackson-Perry D, Psychogiou M, Grabmeier-Pfistershammer K, Oberle C, Grabinger T, Egger M, Katsarolis I. Public Awareness towards the U=U Statement: A Multi-Country Survey (Austria, Greece and Switzerland). International AIDS Conference (AIDS); July, 22-26, 2024; Munich, Germany; Poster WEPED341.